

**Umwelt
Bundesamt**



DEHSt
Deutsche
Emissionshandelsstelle

Berliner Energietage 2016



Europäischer Emissionshandel Neues aus der DEHSt – Stand der Dinge und ein Ausblick

Christoph Kühleis

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt

Berliner Energietage, 13.04.2016, Berlin

**Umwelt
Bundesamt**

DEHSt
Deutsche
Emissionshandelsstelle

Themen

- Treibhausgasemissionen 2015 ⇔ „VET-Bericht 2015“
- Krise und Reform des Emissionshandels

THG Emissionen im ETS 2015

Deutsche ETS-Emissionen im Jahr 2015

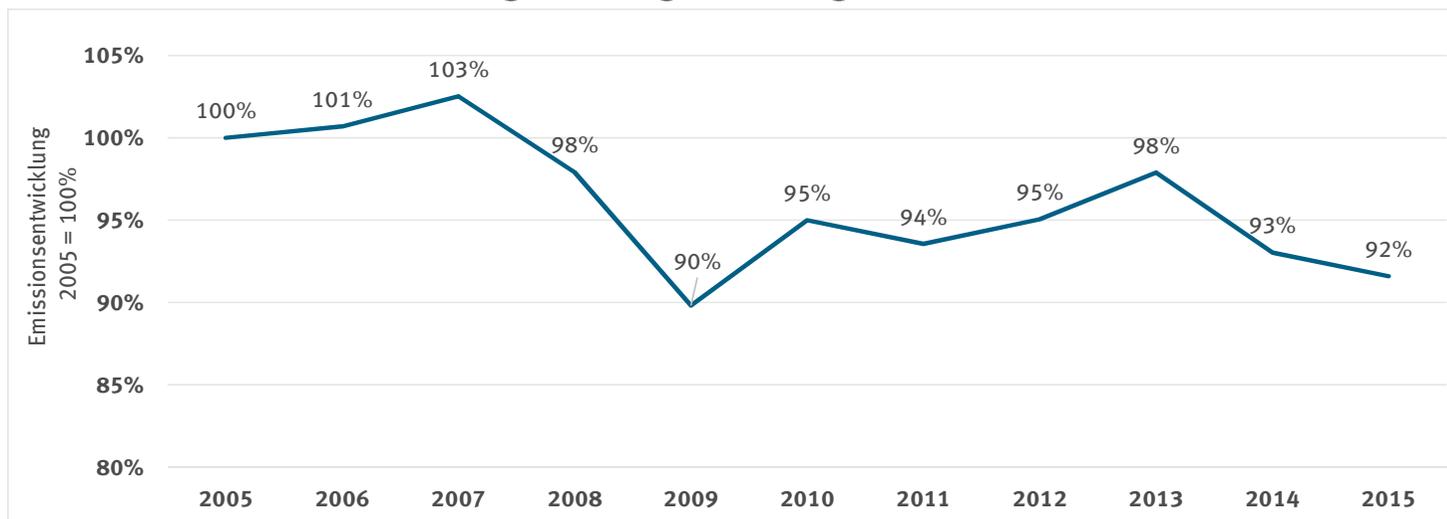
Vorläufige Auswertungen – Bericht wird Ende Mai veröffentlicht

- knapp 1.900 Anlagen \Rightarrow 456 Mio. t CO₂
- **Rückgang der Emissionen** um 6 Mio. t CO₂ (1,2 %) ggü. 2014
- Emissionsrückgang bei den **Energieanlagen** (um 1,7 % auf rund 332 Mio. t CO₂): Erdgas -1%; Steinkohle + 1%; Braunkohle -0,4%;
- Emissionen in der **Industrie** unverändert bei rund 123 Mio. t CO₂:
 - Emissionsrückgang bei Raffinerien, Chemischer Industrie und Mineralverarbeitender Industrie
 - Emissionswachstum bei der Papierindustrie, der Eisen- und Stahl-, sowie der Nichteisenmetallindustrie

Deutsche ETS-Emissionen im Jahr 2015

Vorläufige Auswertungen – Bericht wird Ende Mai veröffentlicht

- **Energieanlagen:** Ausstattungsgrad als Verhältnis von Zuteilung und Emissionen im Vergleich zum Vorjahr weniger als 1 % gesunken.
 - Ausstattungsgrad in 2014: 9,2 %, bereinigt 14,6 %
- Hoher Zukaufbedarf ist darauf zurückzuführen, dass seit 2013:
 - keine kostenlose Zuteilung mehr für die Stromproduktion gewährt wird
 - nur noch für Wärme eine Zuteilung möglich ist
- Emissionsentwicklung Energieanlagen 2005 bis 2015

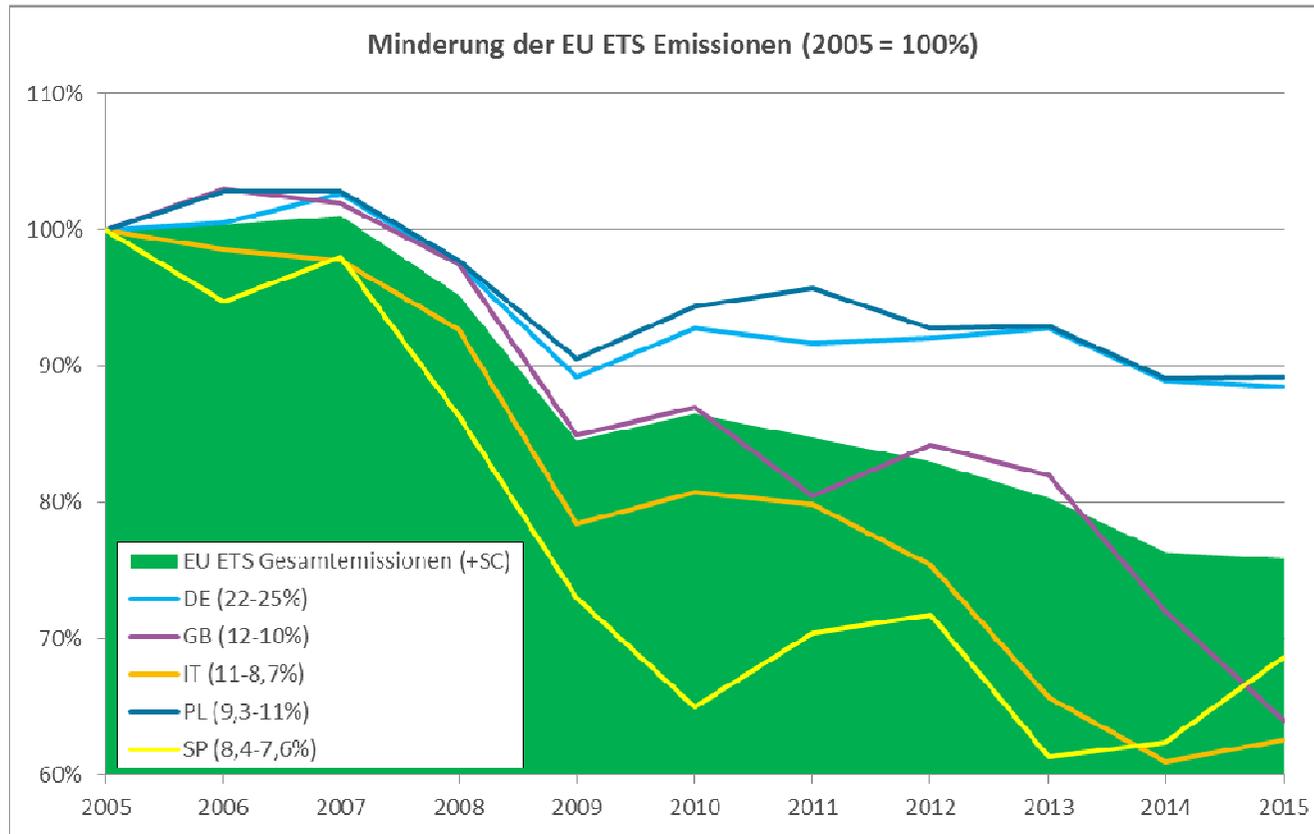


Deutsche ETS-Emissionen im Jahr 2015

Vorläufige Auswertungen – Bericht wird Ende Mai veröffentlicht

- Bei den Industrieanlagen ging der durchschnittliche Ausstattungsgrad im Vergleich zum Vorjahr um etwa 2 Prozentpunkte zurück.
 - Die Industrie weist weiter nominell im Durchschnitt eine leichte Überdeckung auf (unbereinigter Ausstattungsgrad 2014: 108,1 %)
 - Bereinigter Ausstattungsgrad (Berücksichtigung von Kuppelgasweiterleitung und Wärmeimporten) ging in vergleichbarer Größenordnung zurück (bereinigter Ausstattungsgrad 2014: 93,3 %)
 - Branchen: weiter größte Unterdeckung bei Raffinerien (2014: 84%), Mineralverarbeitende Industrie (2014: 90,1%) und Papier (2014: bereinigt 90,5 %).

Emissionsentwicklung (ETS) in D im EU-Vergleich



Emissionsentwicklung der größten europäischen Emittenten im Vergleich zum EU-Durchschnitt (Emissionen 2005 plus Korrektur für erweiterten Anwendungsbereich der 3. Handelsperiode = 100%)

Gesamtminderung seit 2005 EU Durchschnitt: 24,1%

Minderung in D: 11,5 %

Zwischenfazit

- Der EU Emissionshandel funktioniert:
 - Vorgegebenes Minderungsziel für 2020 (-21% ggü. 2005) wird erreicht.
 - Überschüsse aus der 2. Handelsperiode führen voraussichtlich nicht dazu, dass die realen Emissionen in 2020 über dem Minderungsziel liegen.
- Der deutsche ETS Sektor zeigt im EU Vergleich geringere Minderungsleistungen und wird zunehmend Nettokäufer.
- Der EU Emissionshandel bleibt unter seinen Möglichkeiten:
 - Niedriger CO2 Preis setzt zu wenig Anreize für Investitionen in Minderungsmaßnahmen.
 - Für das langfristige Minderungsziel 2050 notwendige Investitionen werden so in die Zukunft verlagert und dadurch voraussichtlich teurer.

Krise und Reform des EU-ETS

Vertrauenskrise des EU-ETS

Hohe Überschüsse und niedrige Preise

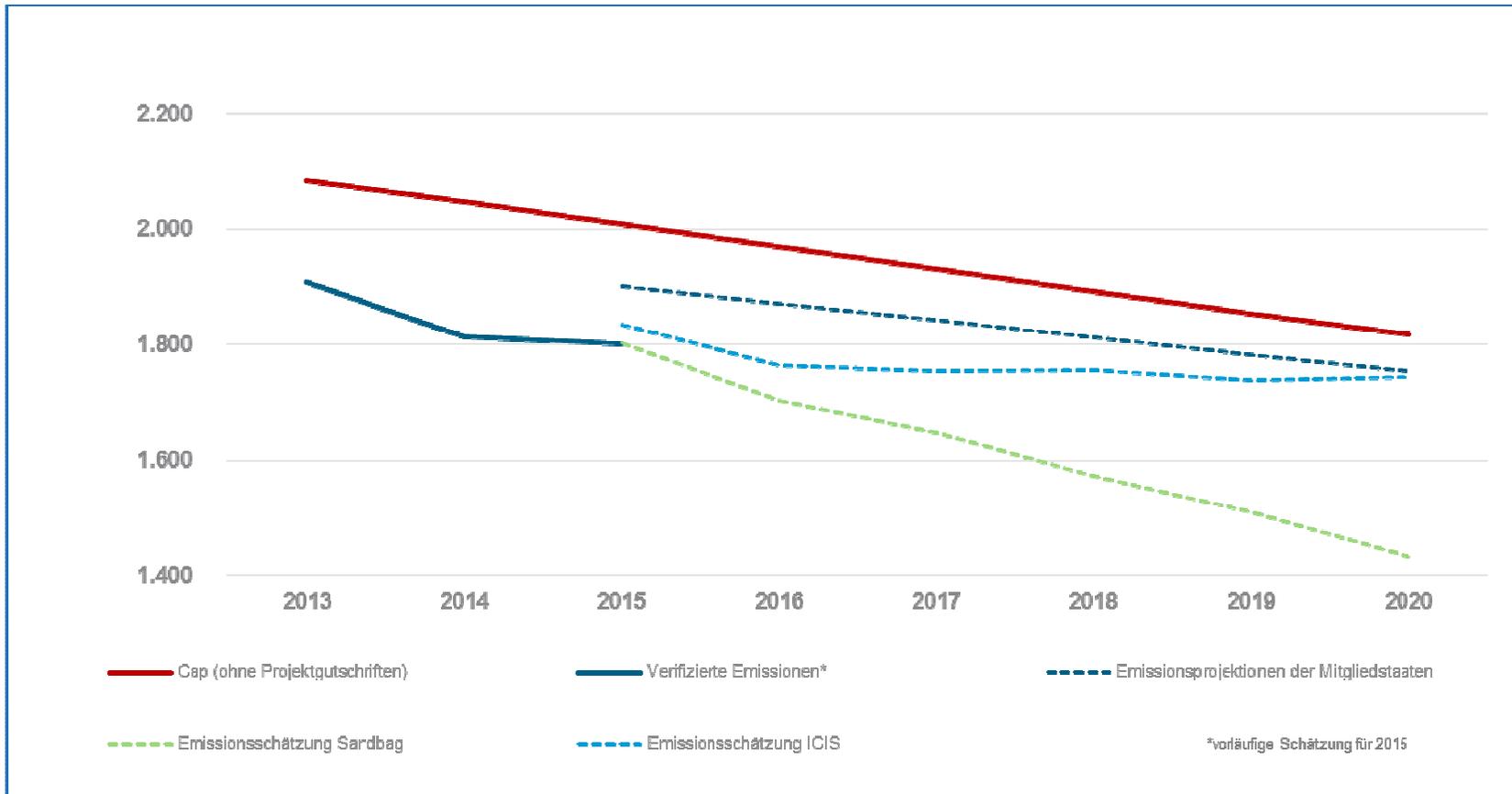
Ursachen:

- (a) krisenbedingte Emissionsrückgänge,
- (b) hohe Nutzungsquoten für Projektgutschriften (CER/ERU)
- (c) mäßig anspruchsvolle Caps in 2. und 3. HP

Mangelnde Glaubwürdigkeit für nachhaltigen Minderungspfad

- Im Preisniveau spiegelt sich auch das Fehlen verbindlicher, ambitionierter und langfristiger Minderungsziele wider
- Verbreitete Skepsis bzgl. politischer Erfolgchancen von Maßnahmen zur Stärkung des EU-ETS

Cap und Emissionen im EU ETS in der 3. HP



Eigene Darstellung DEHSt (Quellen: EEA, ICIS Tschach, Sandbag)

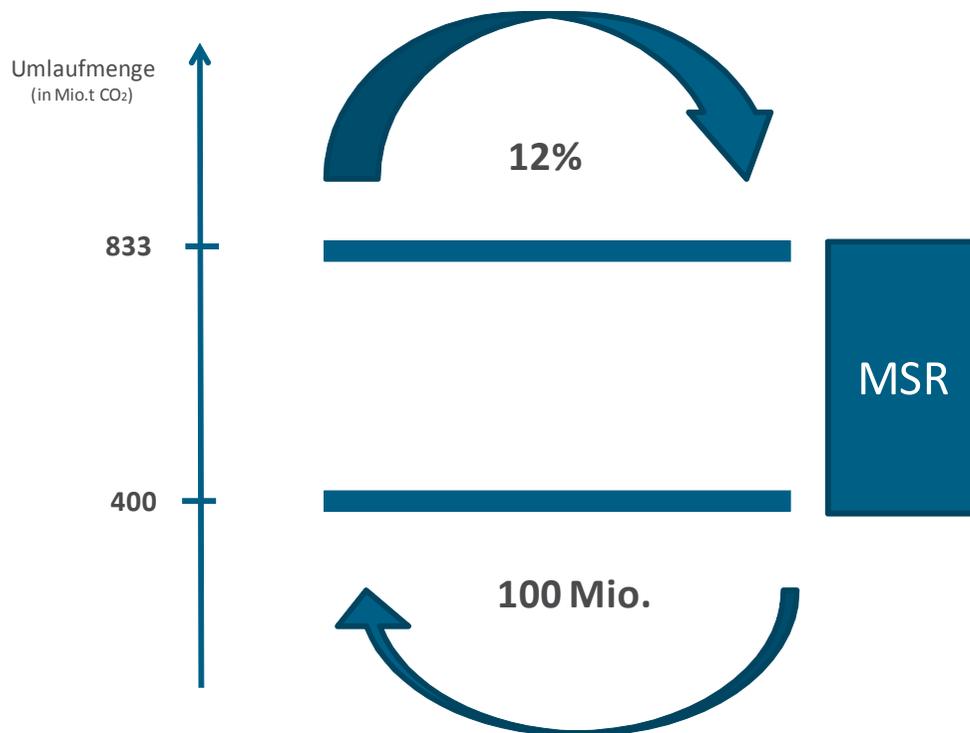
Strukturelle Reform des EU-ETS

Die wichtigsten Schritte auf einen Blick

- Kürzung der Auktionsmengen um 900 Mio. EUA zwischen 2014 bis 2016 („Backloading“)
- Schaffung einer Marktstabilitätsreserve (MSR)
- Überführung der Backloading-Mengen in die MSR
- Überführung der bis 2020 nicht zugeteilten Restmengen („unallocated allowances“) in die MSR (ca. 500 bis 800 Mio. Berechtigungen)
- Ab 1.1.2019 Beginn der Auktionsmengenkürzung durch MSR-Mechanismus
 - ➔ **In Summe wird das Angebot bis 2020 um rund 1,7 – 2 Mrd. Emissionsberechtigungen gekürzt.**
 - ➔ **Überschüsse werden allmählich abgebaut**

Funktionsweise der Marktstabilitätsreserve (MSR)

Regelbasierter Mechanismus für die Steuerung des jährlichen Auktionsbudgets

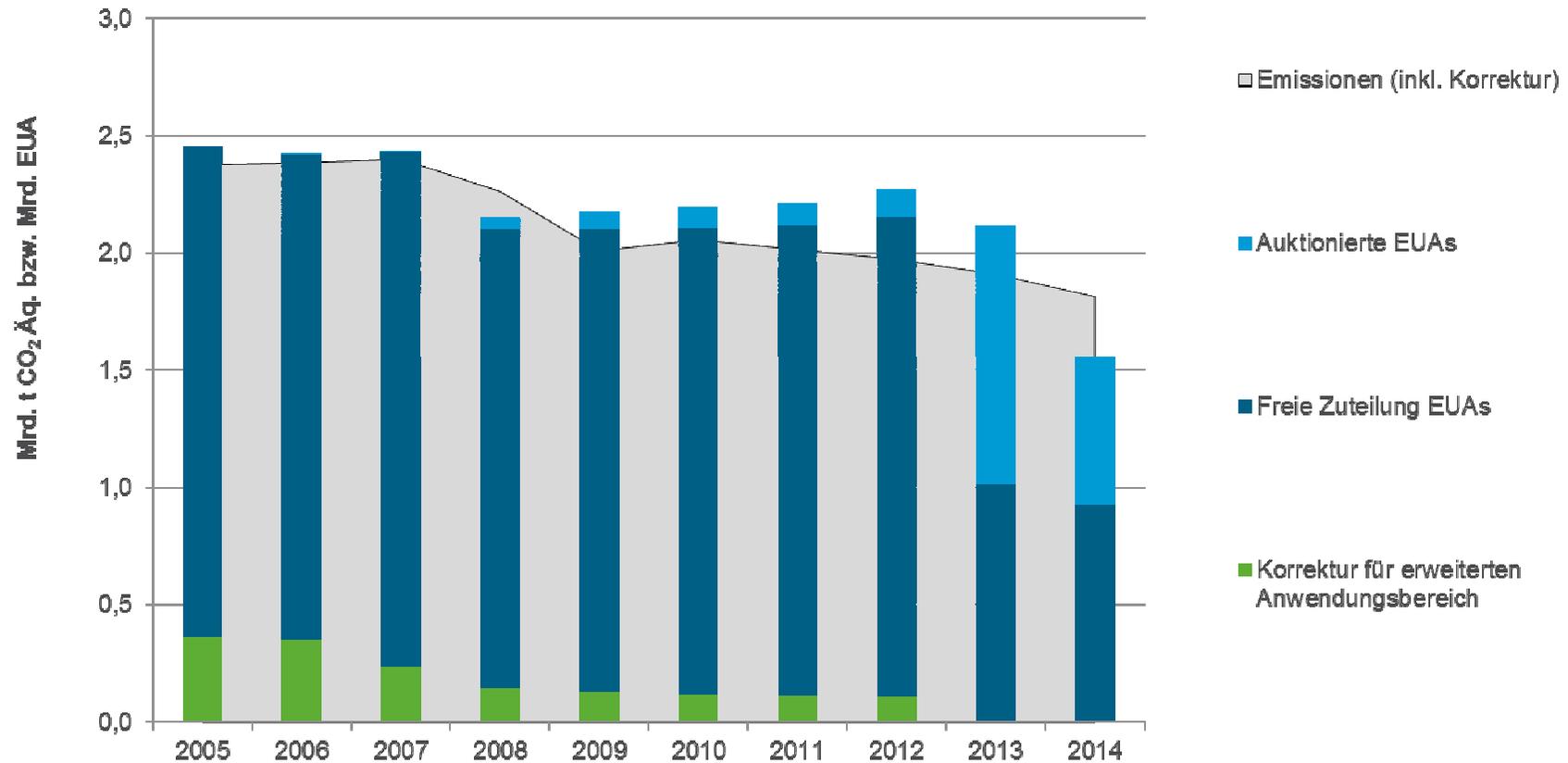


Auktionsmengen werden automatisch:

- um **12% der Umlaufmenge gekürzt**, wenn Umlaufmenge > 833 Mio. EUA
- um **100 Mio. EUA erhöht**, wenn Umlaufmenge < 400 Mio. EUA

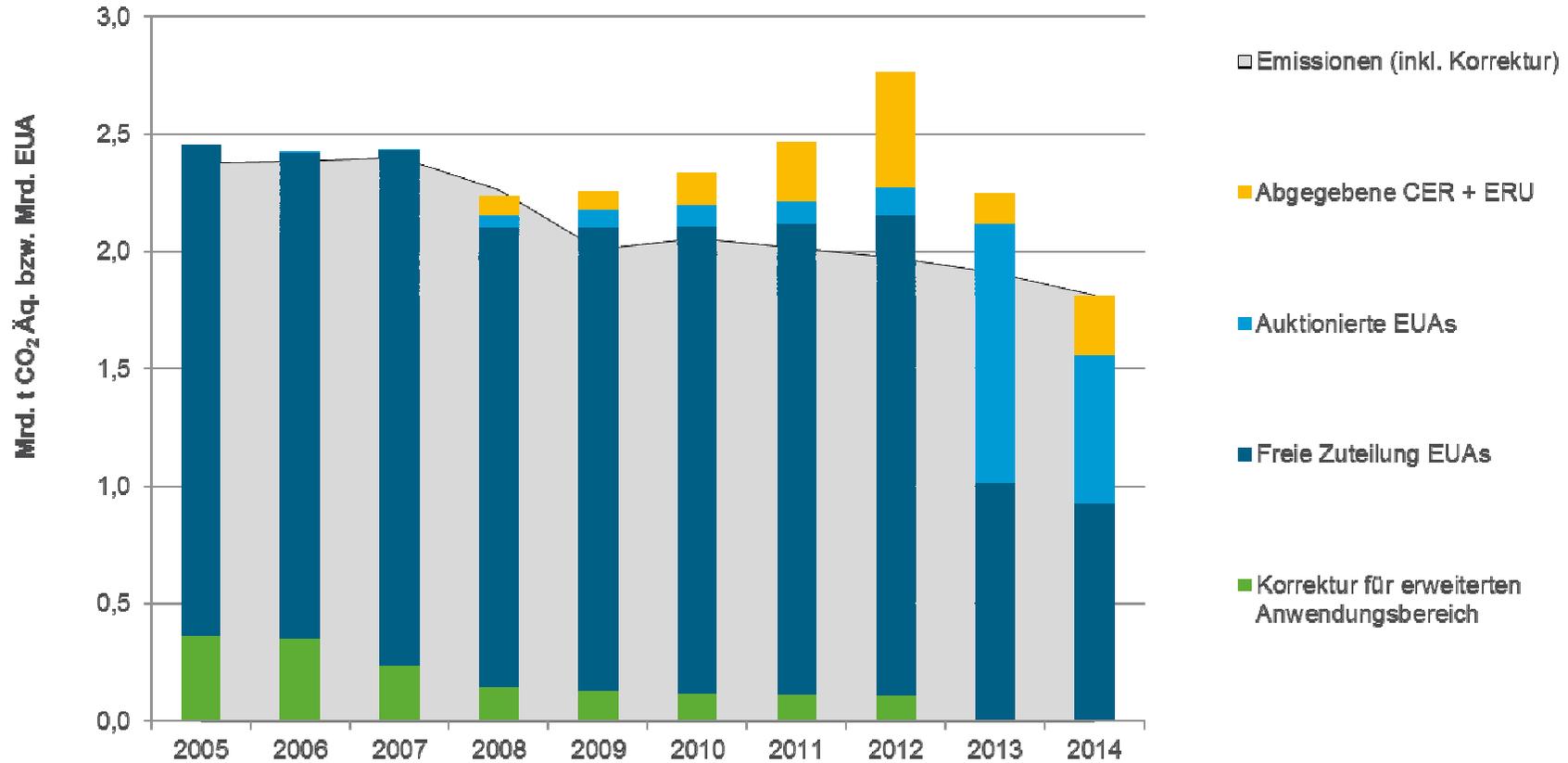
Die Umlaufmenge (UM) entspricht den aggregierten Marktüberschüssen im EU-ETS seit 2008

Zertifikatsangebot, Emissionen im EU-ETS



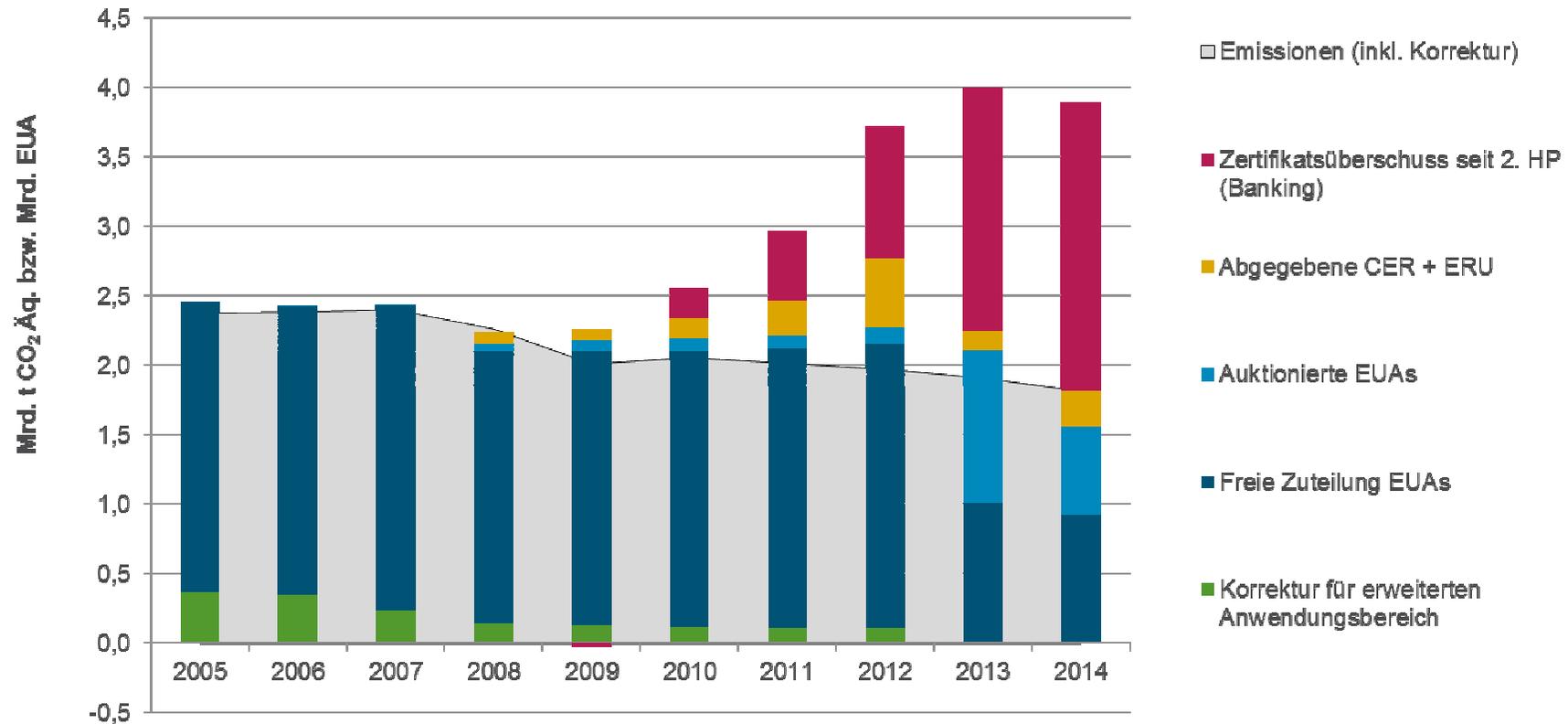
Quelle: EEA, GHG Data Viewer, eigene Berechnungen

Erweitertes Zertifikatsangebot und Emissionen



Quelle: EEA, GHG Data Viewer, eigene Berechnungen

Zertifikatsangebot, Emissionen und Überschüsse



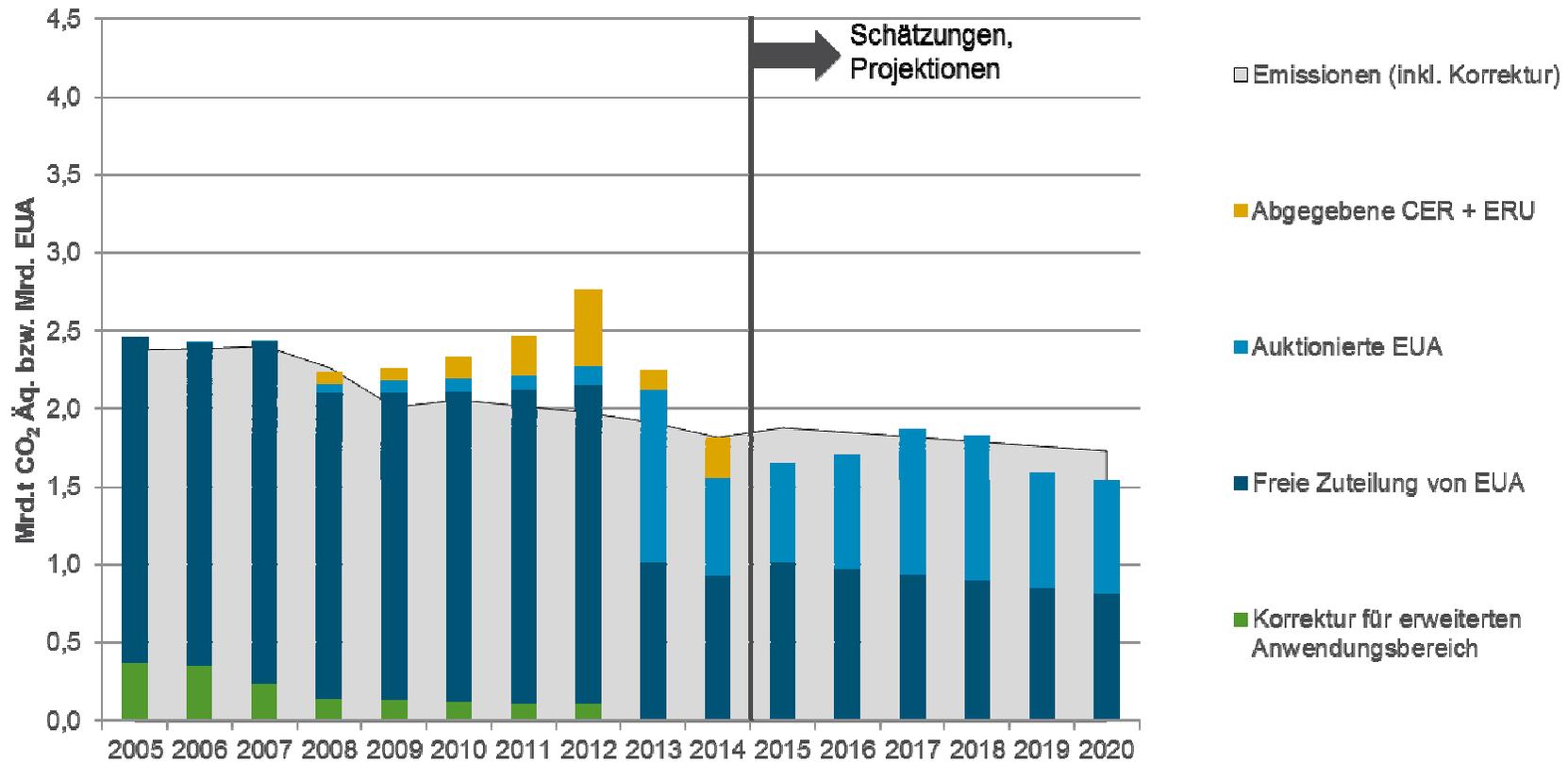
Quelle: EEA, GHG Data Viewer, eigene Berechnungen

Preisverlauf und Überschussentwicklung im EU-ETS



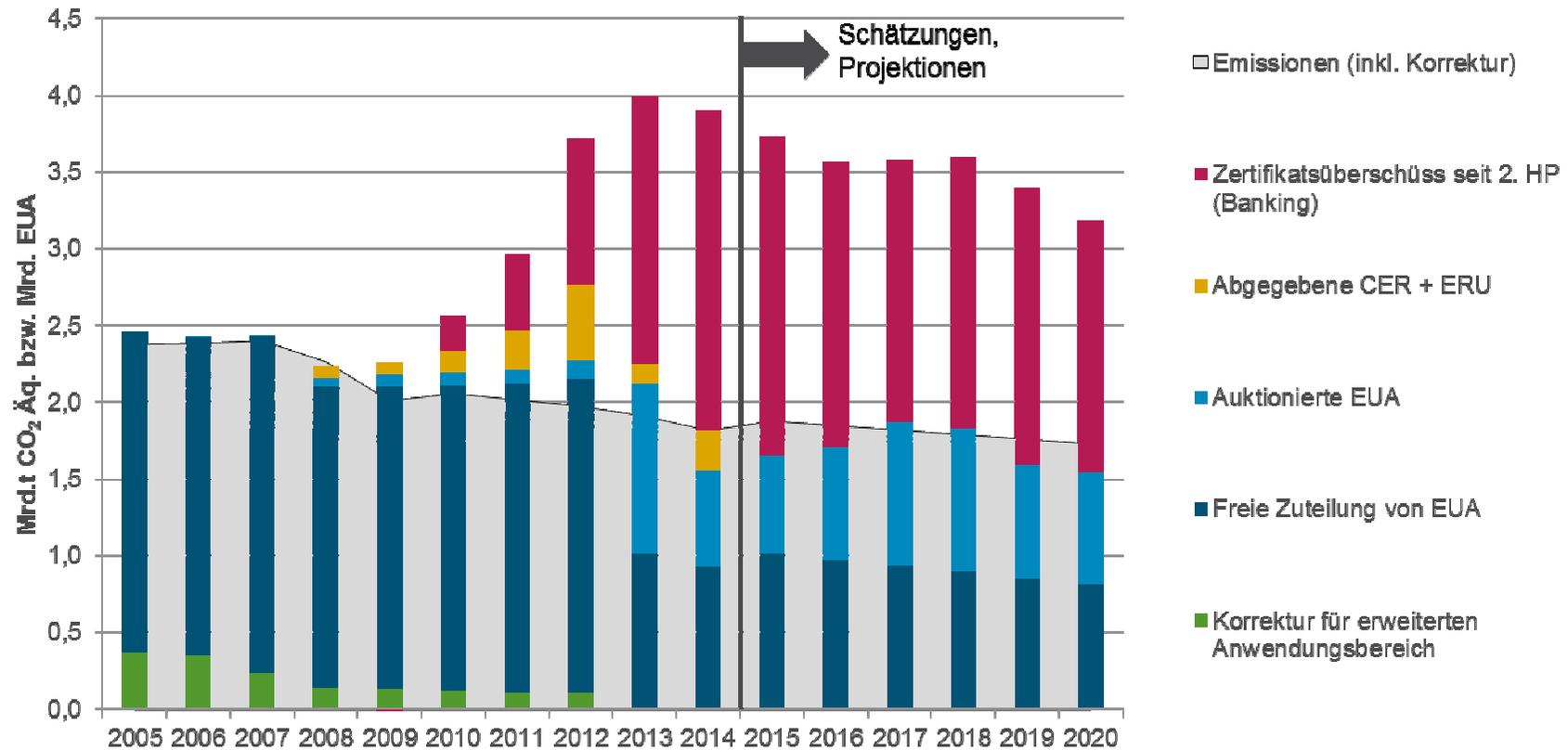
Quelle: Thomson Reuters, ICE, KOM, DEHSt (Stand: 11.04.2016)

Wirkung der beschlossenen Maßnahmen bis 2020



Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von EEA (ETS Data Viewer, Trends & Projections in Europe 2015 (MMS Szenario)) und EU Auktionskalender

Weiter hohe Überschüsse bis 2020

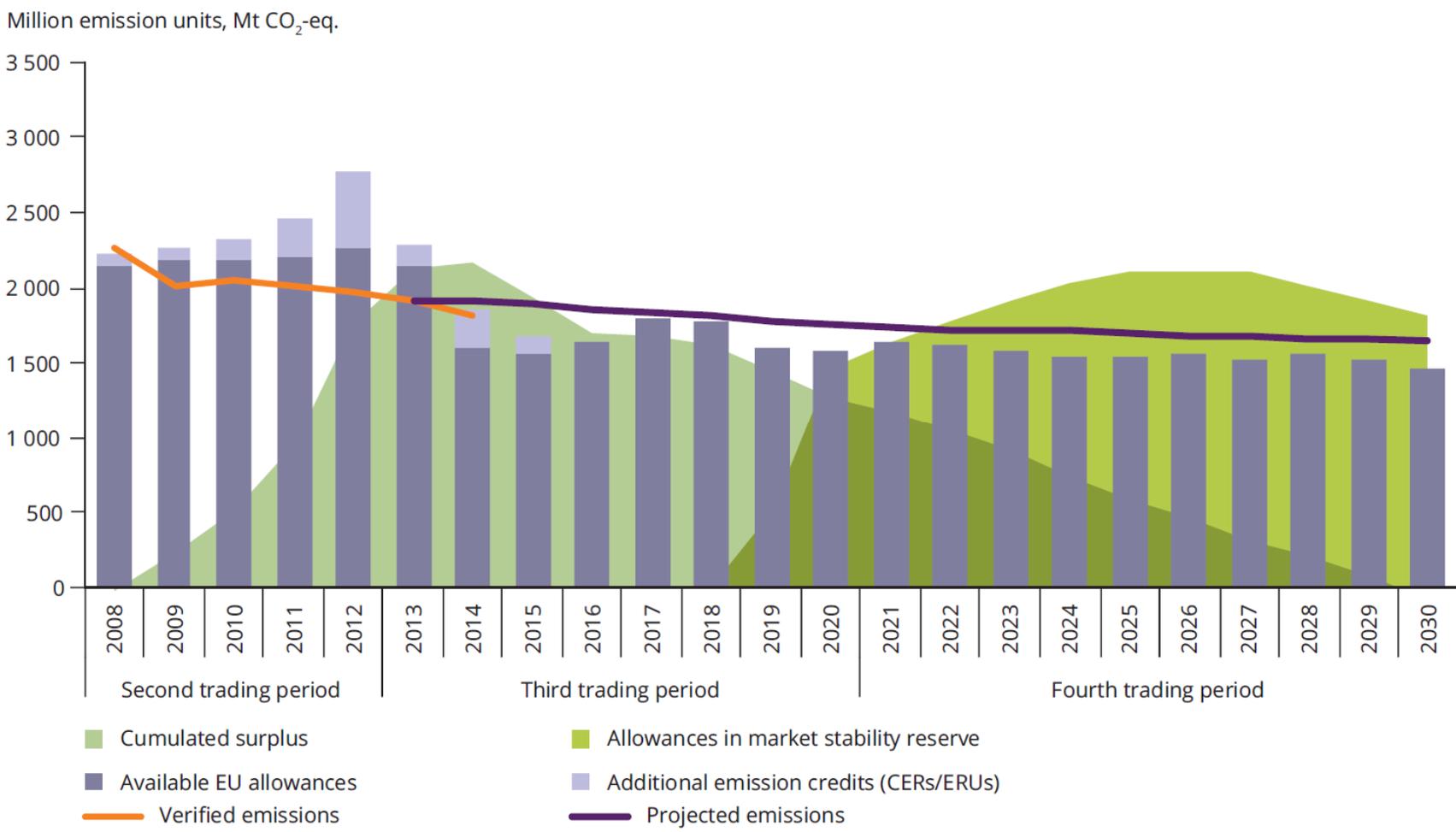


Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von EEA (ETS Data Viewer, Trends & Projections in Europe 2015 (MMS Szenario)) und EU Auktionskalender

Ausblick auf die 20er Jahre

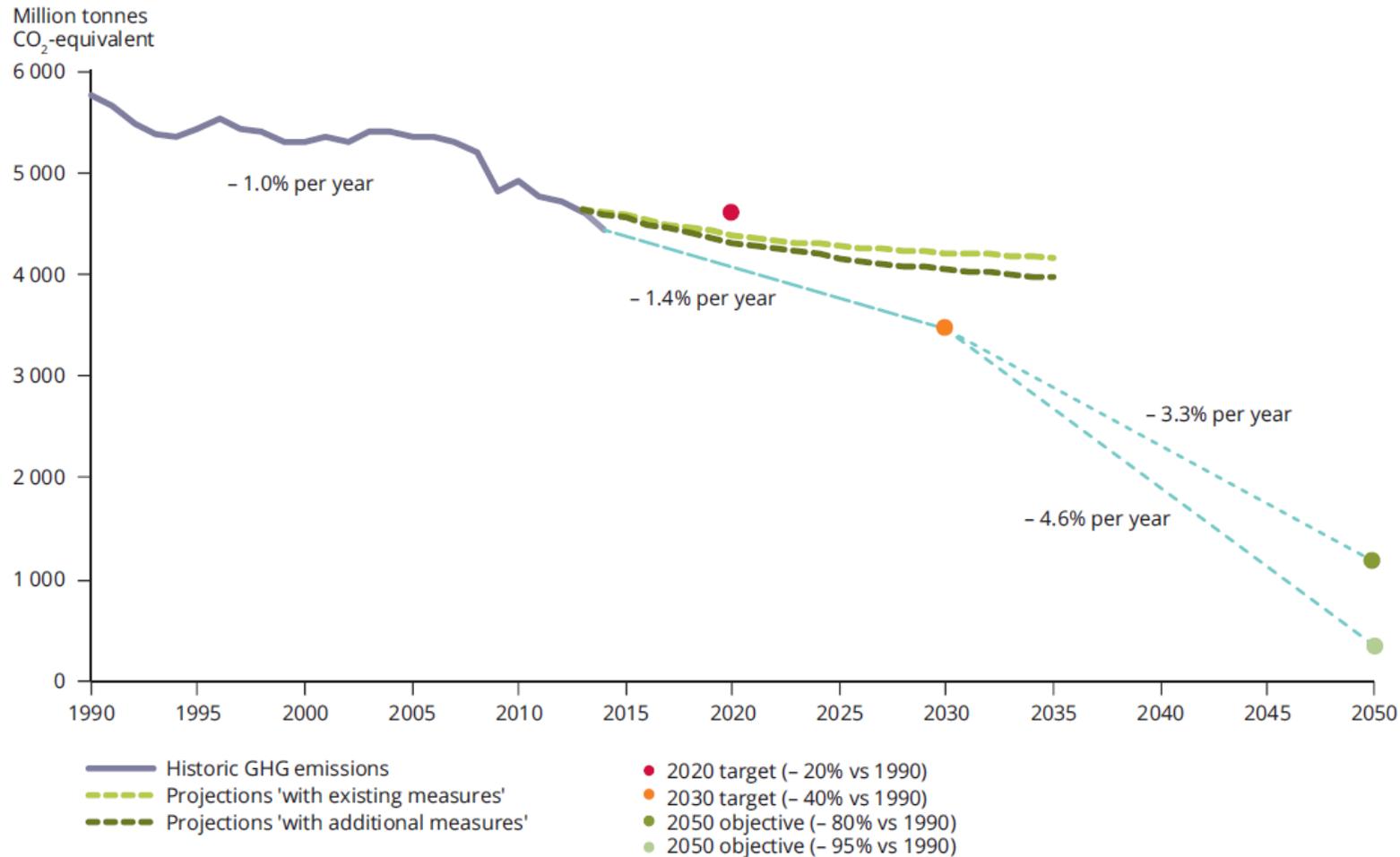
- Abbau der Überschüsse durch MSR und linearen Kürzungsfaktor des ETS Cap von 2,2 Prozent (bisher 1,74%)
- Beitrag des ETS für 2030 Ziel - Minderung von 43% gegenüber 2005 – wird damit nominell erreicht.
- Problematisch: Wachsendes Guthaben an Emissionsberechtigungen in der MSR:
 - Verlagerung potentieller Emissionen in die Zukunft kann dazu führen, dass die reale Emissionsentwicklung deutlich vom nominellen Minderungspfad abweicht. -> kann Glaubwürdigkeit des EU ETS gefährden.
 - Offene Frage: wie würde Banking der MSR Menge in die Periode ab 2030 im Rahmen der internationalen Emissionsberichterstattung verbucht?

Schätzung der Entwicklung des Zertifikatsangebots und Emissionen bis 2030



Source: EEA (2015)

EU THG Emissionsentwicklung, Projektionen und Minderungsziele, 1990-2050



Source: EEA (2015)

Notwendige Schritte

Stärkung des EU-ETS (ab 2020)

- Löschen eines großen Anteils der in die MSR überführten Überschüsse
- Anpassen der MSR mit Ziel eines schnelleren Abbaus der im Markt verbliebenen Überschüsse
- Anhebung des Minderungsziels für den ETS Sektor mit Blick auf 2030 und danach

Ergänzende Maßnahmen

- Emissionshandel ist nicht das Allzweckinstrument für jeden Sektor
- Ausstieg aus der Kohleverstromung braucht zusätzliche Maßnahmen
- Nationale Maßnahmen als Ergänzung sinnvoll, müssen aber mit ETS kompatibel sein.

**VET-Bericht wird Ende Mai unter www.dehst.de
veröffentlicht**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christoph Kühleis

E-Mail: emissionshandel@dehst.de

Internet: www.dehst.de

Umwelt 
Bundesamt

DEHSt
Deutsche
Emissionshandelsstelle